

HOFSPIELHAUS

JUGEND OHNE GOTT *Ödön von Horváth*



aufgeführt vom Hofspielhaus Jugendclub

Premiere: Mittwoch, 5. Juli 2017 / 20 Uhr

Zweiter und letzter Termin: Donnerstag, 6. Juli 2017 / 20 Uhr

„Wenn kein Charakter mehr geduldet wird, sondern nur der Gehorsam, geht die Wahrheit und die Lüge kommt. Die Lüge, die Mutter aller Sünden.“

Ein junger Lehrer versucht in den 1930er Jahren seiner Klasse moralische Werte und Toleranz zu vermitteln und soll auf Verlangen der Schüler dafür seines Amtes enthoben werden. So beginnt Ödön von Horváths 1937 erschienener Antikriegsroman „Jugend ohne Gott“, der den Weg einer jungen Generation in den Nationalsozialismus beschreibt. 1938 setzten ihn die Nationalsozialisten wegen seiner „pazifistischen Tendenzen“ auf die „Liste des schädlichen und unerwünschten Schrifttums“.

Auch heute, knapp 80 Jahre nach seinem Erscheinen, ist der Roman aktueller und brisanter denn je. Darum beschäftigt sich der Hofspielhaus-Jugendclub seit November letzten Jahres mit diesem kriminalistisch anmutenden Drama, das Themen wie Zivilcourage, Mitläufertum, Moral und Glauben aufgreift. Die 15 Jugendlichen zwischen 13 und 19 Jahren erarbeiten gemeinsam mit dem Münchner Schauspieler Sebastian Hofmüller und der Schauspielerin und Liedermacherin Lucie Mackert diesen hochspannenden Stoff.





Ödön von Horváth - Der österreichisch-ungarische Schriftsteller Ödön von Horváth wird am 9. Dezember 1901 im heutigen Rijeka geboren und stirbt am 1. Juni 1938 mit nur 36 Jahren in Paris, als er während eines Gewitters von einem Ast erschlagen wird. Zu seinen wichtigsten Werken zählen „Geschichten aus dem Wienerwald“ (1931), „Der ewige Spießler“ (1930), „Kasimir und Karoline“ (1932), „Glaube, Liebe, Hoffnung“ (1936) und „Jugend ohne Gott“ (1937). „Er sah junge Menschen mit Liebe und wollte mit Liebe die Kraft der Erneuerung der Jugend erstreben.“ (Wera Liessem, Schauspielerin und Freundin)



Lucie Mackert (1987) schloss 2010 ihr Schauspielstudium an der Staatlichen Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Frankfurt am Main ab. Als Schauspielerin arbeitete sie an diversen Theatern in ganz Deutschland, u.a. dem Badischen Staatstheater Karlsruhe, dem Schauspiel Frankfurt, dem Zimmertheater Tübingen, dem Theater Gütersloh, den Ruhrfestspielen Recklinghausen und bei Michael Quast's Fliegender Volksbühne in Frankfurt/Main. Als Liedermacherin ist sie Preisträgerin der „Goldenen Hoyschrecke 2015“. Ihr Debütalbum „kreuzweise“ mit der Band „Lucie M. und das Tribunal des Escargots“ erschien im Mai 2016 und ist mit dem Titelsong unter den Top 10 der Liederbestenliste vertreten.



Sebastian Hofmüller (1977) erhielt nach der Ausbildung zum Schreinergeresellen in der Theaterschreinerei der Münchner Kammerspiele von 2001 bis 2004 an der Otto Falckenberg Schule in München die Ausbildung zum Schauspieler. Darauf folgte ein dreijähriges Engagement an der Schauburg München, wo er u.a. mit Regisseuren wie Gil Mehmert und Peer Boysen arbeitete. Von 2007 bis 2009 war er Ensemblemitglied am Tiroler Landestheater Innsbruck und lebt seit 2009 als freier Schauspieler in München. Seither war er u.a. Gast am Theater Regensburg, Kleines Theater Kammerspiele Landshut, Stadttheater Fürth und Gärtnerplatztheater München.

Die letzten Jahre war und ist er zudem auf Tournee mit Greulix Schrank als die „Greulmüllersche HörspielManufaktur“ mit den Eigenproduktionen des Live-Hörspielabenteuers „Emil und die Detektive“ und „Pünktchen und Anton“ von Erich Kästner. In Film und Fernsehen hat er unter anderem Auftritte in „Die Rosenheim Cops“, „Soko Kitzbühel“. Zusammen mit Matthias Friedrich ist er als Veranstalter der Reihe „Kunst in der Kolonie – Literarische Hausbesetzungen“ in Gauting tätig und im Juli 2012 wurde ihm der Günther-Klinge-Preis der Gemeinde Gauting für sein künstlerisches Wirken verliehen. Von 2012 bis 2016 leitete er den Jugendclub des Kleinen Theaters Kammerspiele Landshut.